Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 19.01.2023 05:55 Uhr | Udo Reineke

Frommer Wunsch

"das sind doch eh alles fromme Wünsche, da kommt doch eh keiner“ –mosert ein Kollege (eine Kollegin) ausgerechnet in der Runde von Kirchenleuten. Und da hab ich mir das erste Mal gedacht: Was ist eigentlich ein frommer Wunsch?
Da fallen mir erstmal fast ausschließlich schier unlösbare Weltprobleme ein, die durch einen frommen Wunsch gelöst werden sollten, könnten oder würden: Das Ende des Klimawandels, dass es nie wieder Hunger auf der Welt gibt, dass der Krieg in der Ukraine und alle anderen Auseinandersetzungen natürlich sofort aufhören sollen. Außerdem sollen Sterbenskranke bitte sofort wieder gesund werden bitte, bitte!
Immer wieder höre ich auch in Gottesdiensten Fürbitten, die vorgetragen werden wie fromme Wünsche. Lieber Gott hilf, dass keiner mehr hungern muss. Am besten noch von Kommunionkindern auswendig gelernt oder mühsam abgelesen. So fromm, dass man schon beim Zuhören denkt "Das wird eh nix, kannste vergessen.“ Das sind doch alles nur fromme Wünsche! Müssen fromme Wünsche also immer Wünsche sein, die eh nie in Erfüllung gehen?
Sind fromme Wünsche Wolkenkuckucksheime, Luftschlösser, Illusionen oder – noch schlimmer – werden ausgerechnet wir als katholische Kirche in Deutschland von vielen als Verein der ausschließlich frommen Wünsche wahrgenommen?
Ja lass die mal reden, naive Gutmenschen! Die schieben ja eh in ihren Gottesdiensten nur noch die Kulissen von rechts nach links und glauben selbst schon lange nicht mehr an das, wovon sie reden. Und… mehr noch: Sie leben schon lange nicht mehr, was sie oft moralinsauer von anderen einfordern.
Ich jedenfalls würde fromme Wünsche gerne ersetzen durch ernstgemeinte Gebete in Kombination mit guten Taten. "Es gibt nicht gutes außer man tut es“. Das stammt von keinem Theologen, sondern von Erich Kästner.
Wie las ich kürzlich auf der Schaufensterscheibe einer regionalen Backstube: Wir halten, was andere versprechen. So ungefähr würde ich mir meine Kirche wünschen und hoffentlich bleibt das nicht auch nur wieder ein frommer Wunsch.